# Protokoll der 9. Sitzung der SIE - PG Wohnen am 15.06.2016

Teilnehmende:

Belter, Silvia Z.I.E.L.

Bornträger, Erich Beirat für Menschen mit Behinderung Kastenholz, Marie-Theres Leymann, Waltraud Sprecherin SIE Projektgruppe Politik Kath. Kirchengemeinde, Gemeindecaritas

Linz, Diethelm Verein Körperbehinderte des Kreises Euskirchen

Schmadel, Hildegard feder e.V.

Schmatz. Hans

Schumacher-Blobel, Renate Service Haus Verein Euskirchen e.V.

Steinberger, Walter Diakonie Euskirchen Wülferath, Alfred Senioren-Park carpe diem

von der Verwaltung:

Behrend, Thomas Fachbereich 9, Bauordnung / Baugenehmigungen Brieden, Barbara Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro Stabsstelle Demographie/Gleichstellung/Seniorenbüro

Beginn: 10:00 Uhr Ende: 12:00 Uhr

### Top I Begrüßung

Frau Brieden begrüßt die Teilnehmenden zur neunten Sitzung der SIE - Projektgruppe Wohnen. Sie begrüßt Herrn Behrend, FB 9, als neues Mitglied der Projektgruppe. Frau Nickels vom Kölner Stadt-Anzeiger, die sich zu dem Treffen angekündigt hatte, nimmt nicht an dem Termin teil.

#### **TOP II**

## Welche "neuen" Wohnformen gibt es in Euskirchen / Welche sind (noch mehr) gewünscht?

Frau Schneidereit, Heimaufsicht (Aufsichtsbehörde nach dem Wohn- und Teilhabegesetz), hatte beim letzten Treffen ihre Arbeit ausführlich erläutert und stand für Fragen zur Verfügung. Die Heimaufsicht versteht als eine ihrer Hauptaufgaben die Beratung der Einrichtungen und Projekte mit dem Ziel, vorhandene Mängel abzustellen oder erst gar nicht entstehen zu lassen. In den letzten Jahren gab es im Kreisgebiet einige Bestrebungen, eine Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz zu gründen, eine Umsetzung erfolgte bisher nicht.

Weitere Informationen, die Kontaktdaten der Mitarbeiter und die letzten Tätigkeitsberichte unter: <a href="https://www.kreis-euskirchen.de/service/soziales/Heimaufsicht.php">https://www.kreis-euskirchen.de/service/soziales/Heimaufsicht.php</a>

Herr Wülferath beschreibt die aus seiner Sicht sehr konstruktive Zusammenarbeit der Heimaufsicht mit dem Senioren-Park carpe diem. Aufgrund der geringen Mitarbeiterzahl und den umfassenden Zuständigkeiten ist die Arbeitsbelastung sehr hoch. Die Heimaufsicht hat durch das Verhängen von Auflagen und Ordnungsstrafen gute Möglichkeiten auf konsequente Durchführung der Vorschriften zu achten. Schwierig ist für Einrichtungen und Dienste aber oft, dass unterschiedliche Abteilungen einer Behörde zu beteiligen sind und diese teilweise unterschiedliche Einschätzungen einzelner Sachverhalte vornehmen. Auf Nachfrage bezüg-

lich einer Zertifizierung von Senioren- sowie Pflegeeinrichtungen verweist er auf das QM-System (internes Qualitätsmanagement), welches in vielen Häusern eingesetzt wird.

Den großen bürokratischen Aufwand bestätig Herr Steinberger auch für die ambulanten Dienste. So wird derzeit ca. ein Drittel der Zeit einer Pflegefachkraft für die Dokumentation aufgewendet. Die grundsätzlich positive Umstellung auf SIS (Strukturierte Informationssammlung) fordere von den Pflegekräften mehr Selbständigkeit und ein Umdenken.

Mit dem Entwurf des Pflegestärkungsgesetz III werde die ambulante Pflege weiter gestärkt. Die Pflegestrukturen in den ländlichen Gebieten werden aber zunehmend problematisch, da es für einzelne Anbieter aufgrund der langen Fahrstrecken nicht wirtschaftlich ist. Damit drohe gerade der soziale Aspekt der Pflege verloren zu gehen. Auch das Ehrenamt könne dies nicht mehr auffangen.

Herr Steinberger berichtet, dass die in Planung befindliche neue Wohngemeinschaft für Menschen mit Demenz erst nach Entscheidung eines ähnlich gelagerten Rechtsstreites vor Gericht weiter geplant wird. Eine langfristige Rechtssicherheit müsse für Beteiligte und Investoren garantiert werden.

Frau Brieden berichtet, dass aufgrund der Pflegeplanung des Kreises angedacht ist, im Ausschuss für Generationen und Soziales am 17.11.2016 eine Berichtsvorlage zur derzeitigen Situation und weiteren Perspektive für die Kreisstadt Euskirchen vorzulegen. Der Bereich "Pflege" stellt ein wichtiges Thema für die weitere Demographiearbeit dar und die SIE Projektgruppe Wohnen wird in das weitere Vorgehen eingebunden werden.

### TOP III Börse für freien Wohnraum in Privatwohnungen oder Häusern

Die Koordinatorinnen des Projektes "Wohnen für Hilfe" in Köln, Frau Wiegeler und Frau Bermont, hatten bei einem vorherigen Treffen über ihre Arbeit berichtet und Projektflyer verteilt. Grundidee der Wohnpartnerschaften ist, dass statt Miete zu zahlen Hilfe im hauswirtschaftlichen Bereich geleistet wird. Ausführliche Informationen zum Projekt "Wohnen für Hilfe" unter: <a href="http://www.wfh-koeln.de/">http://www.wfh-koeln.de/</a>

Es stellt sich weiterhin die Frage, inwiefern die guten Strukturen des Projektes in Euskirchen auch auf andere Zielgruppen als Studenten angewendet werden können. Zielgruppen könnten nach Ansicht der Projektgruppe alleinstehende Menschen mit geringem Einkommen sein.

### **TOP IV**

## Wie kann älteren Menschen das Wohnen in der derzeitigen Wohnform erleichtert werden?

Die Projektgruppe hatte angeregt, gemeinsam mit Frau Rabe-Packy, Wohnberatungsstelle des Kreises Euskirchen, das Angebot der Wohnberatung noch besser bekannt zu machen.

Frau Brieden berichtet, dass sie mehrmals mit der Ärztekammer Kontakt aufgenommen hat, leider aber keine Rückmeldung bezüglich des aktuellen Ärzteverzeichnisses erhalten hat. Nach Anregung aus der Projektgruppe erfolgt eine weitere Anfrage an die Kreisstelle der Kassenärztlichen Vereinigung.

### TOP V Sonstiges

### Veranstaltung der AG Wohnen des Kreises

Am Dienstag, 28. Juni 2016, 18.00 – 20.00 Uhr, Berufsschule Kall, wird der Kreis Euskirchen in Kooperation mit der WohnBund-Beratung NRW den Bürgerinnen und Bürgern eine Veranstaltung unter dem Titel "Wie will ich in Zukunft leben?" anbieten. Ausgehend vom Demografie-Forum hat sich eine private Arbeitsgruppe gebildet, die diese Informations- und Austauschplattform vorbereitet hat. Die Zielgruppe sind Privatpersonen, die an gemeinschaftlich orientierten Wohnformen interessiert sind.

Kontakt: Sarah Weber, Tel.: 02251 / 15-904 oder E-Mail: Sarah.Weber@kreis-euskirchen.de

### Geschäftsordnung SIE verabschiedet: Wahl eines Sprechers / einer Sprecherin

Frau Renate Schumacher-Blobel wird einstimmig für die Zeit bis zum nächsten Plenum am 7. November 2016 zur Sprecherin der PG Wohnen gewählt.

#### **TOP VI**

### Terminierung des nächsten Treffens

Termin für das nächste Treffen ist der 7. September 2016, 10:00 Uhr im Rathaus Kölner Straße im kleinen Ratssaal 101

gez. Arends